

**Wenn Sie sich nicht
fürchten,
die Wahrheit zu hören,
dann lassen Sie mich sie Ihnen sagen.**

Gewisse Tatsachen aus Ihrer Vergangenheit und Zukunft und finanzielle Möglichkeiten und andere vertrauliche Angelegenheiten werden Ihnen durch die Astrologie, der ältesten Wissenschaft der Geschichte, enthüllt. Ihre Aussichten im Leben über Glück in der Ehe, Ihre Freunde und Feinde, Erfolg in Ihren Unternehmungen und Spekulationen, Erbschaften und viel andere wichtige Fragen können durch die große Wissenschaft der Astrologie aufgeklärt werden.

Lassen Sie mich Ihnen frei aufsehenerregende Tatsachen voraussagen, welche Ihren ganzen Lebenslauf ändern und Erfolg, Glück und Vorwärtskommen bringen statt Verzweiflung und Mißgeschick, welche Ihnen jetzt entgegenstarren. Ihre astrologische Deutung wird ausführlich in einfacher Sprache geschrieben sein und aus nicht weniger als zwei ganzen Seiten bestehen. Geben Sie unbedingt Ihr Geburtsdatum an, mit Namen und Adresse in deutlicher Schrift. Sie können, wenn Sie wollen, 50 Pf. in Briefmarken (keine Geldmünzen einschließen) mitsenden zur Bestreitung des Portos und der Schreibgebühren. Adressieren Sie Ihren Brief an Professor ROXROY, Dept. 8387 Emmastraat 42, Den Haag (Holland). — Briefporto 25 Pf.



**Abonnieren Sie
DAS
KRIMINAL-MAGAZIN
bei Ihrer
Buchhandlung**

★

In Deutschland nimmt auch jedes Postamt Bestellungen an. (Postzeitungsliste, Nachtrag Nr. 6 vom 12. 4. 1929)

★

Falls Sie das Kriminal-Magazin irgendwo nicht erhalten, schreiben Sie uns bitte, damit wir Abhilfe schaffen können

Todesstrafe?

Die Erfahrung hat gelehrt, daß das Prinzip der Todesstrafe noch niemals eine Abschreckung zuwege gebracht hat, im Gegenteil haben die öffentlichen Hinrichtungen stets die Blutgier der Menge angestachelt. Man kann viele Fälle aus der Kriminalgeschichte aufzählen, in denen später hingerichtete Mörder häufig vorher Zuschauer von öffentlichen Exekutionen gewesen sind. Sie sind sicherlich dabei von Blutrausch und Sinnlichkeit erfaßt worden. Ein solcher Blutrausch kann epidemisch auftreten, wie z. B. in Frankreich zur Zeit der großen Revolution. Die Haare stehen dem modernen Menschen zu Berge, wenn er von den Ertränkungen in Lyon liest, die von den Konventskommissaren vollzogen worden sind, man trieb sogar mit dem Entsetzen Scherz, indem man einen nackten Mann und eine nackte Frau zusammenband und sie ins Wasser warf, man nannte das „republikanische Hochzeit!“ Ebenso hat die Blutgier in den Sklavenstaaten Nordamerikas gerast. Erst ganz allmählich ist die Überzeugung durchgedrungen, daß Hinrichtungen keine öffentlichen Schauspiele wären. Noch im Jahre 1805 hat die Preussische Kriminalordnung angeordnet, was bei Hinrichtungen zu geschehen habe, „damit die entfernten Zuschauer die Exekution sehen könnten.“ Der Lehrer mußte an einem solchen Tage seine Schulkinder zu diesem schauerlichen Akt hinführen, sie erhielten dazu einen schulfreien Tag, man glaubte damit, in sittlichem Sinne auf die jungen Gemüter einzuwirken. Man hat nicht erkannt, daß das Beste in einem Kinde, nämlich die Unschuld und die Freude am Leben, durch Vorführung eines gesetzlichen Mordes im Keime erstickt wurde und außerdem